



Wanderreise vom 11. bis 16.10. nach Sanary sur Mer

Am Sonntagmorgen starteten 27 DAV-Mitglieder zur Reise nach Südfrankreich mit dem Busunternehmen Avanti. Unser Reiseleiter und Chauffeur Alain und seine Unterstützung Carsten haben uns sicher und unterhaltsam in einer 11-stündigen Fahrt nach Sanary gebracht. Das Hotel lag zentral und die Innenstadt war fußläufig gut zu erreichen.

Einige von uns kannten das Städtchen und die Gegend bereits. Die beiden Partnerschaftstädte Bad Säckingen und Sanary pflegen schon seit vielen Jahren intensive Beziehungen.

Am ersten Tag stand die Küstenwanderung von Les Lecques nach Bandol auf dem Programm. Dieser Küstenabschnitt bietet herrliche Ausblicke von den Klippen auf Buchten, Felsformationen und das glitzernde Meer. Über „Stock und Stein“ immer wieder

rauf und runter führte uns der Klippenweg. Hatten wir morgens noch strahlenden Sonnenschein, zogen am Nachmittag Regenwolken auf. Der Verantwortliche für das Wetter hatte aber ein Einsehen. Das köstliche Picknick, besorgt von Alain und Carsten, transportiert auf dem Rücken der Wanderer, konnte noch im Trocknen, an einer schönen Bucht, eingenommen werden. Der Rest der Wanderung war begleitet von teilweise heftigen Regengüssen. In Bandol angekommen fiel der Rundgang durch den Ort buchstäblich ins Wasser. Alle Wanderer hatten nur das Café im Hafen als Ziel bis uns der Bus in Bandol abholte und wieder zurück nach Sanary brachte.

Abends war individueller Ausgang zum Essen angesagt.

Am Dienstag, zweiter Tag, sind wir zu einer weiteren Küstenwanderung aufgebrochen.

Der Mistral hatte inzwischen die Wolken vertrieben und uns für die restlichen Tage schönsten Wanderwetter beschert.

Mit dem Bus sind wir oberhalb La Ciotat auf den Wanderweg gebracht worden. Von dort sind wir Richtung Westen auf einem sehr aussichtsreichen Abschnitt, auch wieder ständigen mit Auf- und Abstiegen, zu dem hübschen Städtchen Cassis gewandert. Unterwegs, auf einem großen Felsplateau mit Blick auf das weite Meer, haben wir wieder ein köstliches Picknick eingenommen. Der Abstieg nach Cassis war ziemlich heftig, schätzungsweise 300 hm und so



haben wir uns alle auf eine Erfrischung in einem der vielen Strandcafés gefreut. Es war fast wie im Sommer, warm, die Leute flanierten an der Promenade, die vielen Jachten schaukelten im Wasser und wir genossen das schöne Feriengefühl.

Zu unserer Mittwoch-Tour mussten wir zuerst mit dem Bus eine gute Stunde durch die Provence-Landschaft fahren zum "Massif de la Sainte Baume". Ein beeindruckendes Gebirgsmassiv,

bekannt auch durch die Grotte der Maria Magdalena. Um zu der Felsenkirche zu gelangen, war ein ziemlich steiler, etwas steiniger Aufstieg zu bewältigen. Oben angekommen, erstaunte den Besucher die Bauleistung, die notwendig war, um diese Kirche im Fels zu errichten. Durch den herrlichen Buchenwald haben wir noch den Rest auf den Gipfel in Angriff genommen und dort oben, zwischen duftenden Provencekräutern wartete ein weiteres leckeres Picknick auf uns mit Blick in die umliegende Bergwelt. Alain und Carsten hatten köstliche Pasteten, diverse Käsesorten und den einheimischen Rotwein eingekauft.

Für den letzten Wandertag haben wir uns die Insel Porquerolles vorgenommen, die größte Insel von der Inselgruppe Hyères. Ein Juwel im blau-grün schimmernden Meer. Um die Insel zu erkunden, konnten verschiedene Spaziergänge unternommen werden. Die zahlreiche Restaurants ließen darauf schließen, dass im Sommer die Insel ein beliebter Ausflugsort sein muss. Das Schiff brachte uns nach einer kurzen, stürmischen (Mistral) Überfahrt wieder zum Festland. Abends haben wir bei einem gemeinsamen Nachtessen auf die gelungenen Tage in der Provence angestoßen.

Ein paar Tage länger im sonnigen Südfrankreich hätten wir schon ausgehalten.